

Umfrage unter Klimarealisten: Wer sind sie eigentlich? EIKE Internetportal ist unter deutschsprachigen Realisten am beliebtesten!

geschrieben von Heller | 30. Oktober 2010

Der englischsprachige Blog Klimazwiebel wird von den Klimawissenschaftlern Hans v. Storch und Eduardo Zorita betrieben. Unter Mitwirkung unseres Gastautors Peter Heller, wurde von ihnen eine Umfrage entwickelt, die das bisher so unbekanntes Wesen „Klimaskeptiker“ von uns „Klimarealisten“ genannt, etwas genauer untersuchte. Sind es überwiegend Spinner, Esoteriker oder notorische Querulanten, als die sie von den selbsternannten Klimarettern und ihren wissenschaftlichen Hilfstruppen gerne hingestellt werden? Sind es Natur-Wissenschaftler oder Ingenieure, die nach einer erfüllten akademischen Laufbahn nun keine Rücksicht mehr auf politische und Karriere-Zwänge nehmen müssen, und nunmehr ihre wirkliche Meinung frei äußern können? Oder was sind sie sonst? Was liegt näher als die Untersuchten selbst zu Wort kommen zu lassen? Hier ist es. Als erstes Zwischenergebnis: Das Webportal von EIKE ist mit Abstand -unter den deutschsprachigen Realisten, die sich mit diesen Themen beschäftigen- am erfolgreichsten. Und wir wachsen ständig weiter. Großen Dank an Sie dafür, verehrte Leserinnen und Leser! Die ganze Story dazu (Teil 1) finden sie unten.

Klimazwiebel: Umfrage für Skeptiker!

geschrieben von Heller | 30. Oktober 2010

Der von Hans von Storch und Eduardo Zorita ins Leben gerufene Blog „Die Klimazwiebel“ (zu den Hauptautoren gehören auch Werner Krauss und Rainer Grundmann) ist einer der wenigen Orte im Web, an denen Klimaskeptiker und Klimaalarmisten sich treffen und dank einer strikten Moderation gesittet miteinander diskutieren können.

Es hat sich dabei gezeigt: Viele Vorurteile, die beide Seiten gegeneinander hegen, sind nicht allgemeingültig. So sind Skeptiker nicht automatisch wissenschaftsferne Spinner mit einem ultrakonservativen Weltbild und auch nicht automatisch Menschen, denen die Umwelt und die nachfolgenden Generationen egal sind. Auf der anderen Seite sind bei weitem nicht alle, die an die menschengemachte Klimaerwärmung glauben, von

deren Katastrophenpotential überzeugt. Geschweige denn von der Richtigkeit einer Politik, die die Vermeidung von Kohlendioxid-Emissionen als höchsten Wert über alle anderen Ziele stellt.

Drei Anmerkungen zum zwei Grad Ziel, z.B. Es gibt keine „mittlere globale Temperatur“

geschrieben von Heller | 30. Oktober 2010

Nun wandert also mit dem „2 Grad Ziel“ eine der größten geistigen Verirrungen der Klimaalarmisten heimlich, still und leise in den Papierkorb. Und das wurde Zeit. Denn sonst bemerkt noch jemand den intellektuellen Unfug hinter diesem Dogma. Vielleicht sogar in den naturwissenschaftlich/technisch nur begrenzt befähigten Massenmedien.